

Eingang: 10.12.2013, 11.45 Uhr

NR 754

Frankfurt am Main, 10.12.2013

Dringlicher Antrag
der FREIE WÄHLER - Fraktion im Römer
gemäß § 17 (3) GOS

Einrichtung eines Akteneinsichtsausschusses zur „Stilllegung des städtischen Krematoriums am Hauptfriedhof“

Die Stadtverordnetenversammlung richtet gemäß § 50 Absatz 2 HGO und § 10 Absatz 2 GOS einen Akteneinsichtsausschuss ein. Gegenstand des Ausschusses ist die Aufklärung über die Umstände, die zum Anlass genommen wurden, um die Stilllegung des städtischen Krematoriums am Hauptfriedhof zu begründen.

Begründung:

Mit Annahme der Vorlage M 187 in der 26. Sitzung der Stadtverordnetenversammlung am 14.11.2013 wurde die Stilllegung des städtischen Krematoriums am Hauptfriedhof zum 31.12.2013 von einer Mehrheit der Stadtverordneten beschlossen.

In der Begründung heißt es: *„Der derzeitige Bestand der Anlage zeigt zudem sowohl in Bezug auf die Technik als auch auf die baulichen Gegebenheiten seine Grenzen auf. (...) Nach einer Betriebszeit von mittlerweile 19 Jahren sind die ersten wesentlichen Verschleißerscheinungen zu beobachten, die nur mit relativ hohem finanziellem Aufwand zu beseitigen wären. Von den ehemals vier in Betrieb gegangenen Öfen sind derzeit nur noch zwei Öfen funktionsfähig.“* (S. 2)

Der Betrieb einer technisch-baulichen Einrichtung bedarf ständiger Wartungs- und Reparaturarbeiten, die gemäß der Vorlage M 187 auch im städtischen Krematorium am Hauptfriedhof „regelmäßig“ durchgeführt wurden, „um den Betrieb aufrecht zu erhalten“, wobei „diese Maßnahmen (...) jedoch nicht den längerfristigen Betrieb“ sichern können: „Um weiterhin die Dienstleistung der Feuerbestattung anzubieten, müsste die komplette Kremationstechnik (Öfen, Abgaswärmetauscher, Filter und Gebläse sowie der Kamin) und das Flachdach, welches undicht ist, erneuert werden.“ (S. 2)

H - StR Rosemarie Heilig

Weiter wird in Bezugnahme auf ein technisches Gutachten von 2007 berichtet, „dass sich der Zustand trotz permanenter Reparaturaufwendungen, immer weiter verschlechtert hat und eine Erhaltung auf längere Sicht nicht sinnvoll erscheint“, mitunter die Anlage „keinerlei Substanzwert“ besäße und ein „langfristig sicherer Betriebslauf“ nicht mehr gewährleistet werden könne.

Diese in M 187 dargelegte Beschreibung der Mängel des städtischen Krematoriums wirft Fragen auf, die in dem einzurichtenden Akteneinsichtsausschuss geklärt werden sollen.

Warum – trotz „regelmäßiger Reparatur- und Wartungsarbeiten“ – die Funktionsfähigkeit der vier Öfen nicht sichergestellt werden konnte ist beispielsweise ebenso zu klären, wie die Frage, warum in den vergangenen 19 Jahren des Kremations-Betriebes das zuständige Dezernat keine nachhaltigen und vorausschauenden Entscheidungen traf, um den Betrieb und das Krematorium trotz sinkender Einäscherungszahlen langfristig zu gewährleisten. Insbesondere soll mittels der Akteneinsicht geprüft werden, warum die zuständigen Stellen im Dezernat beziehungsweise die Dezernatsleitung nicht frühzeitig in den abzusehenden technischen und baulichen Substanzverlust eingriffen und eine Umkehr herbeiführten.

FREIE WÄHLER - Fraktion im Römer

Wolfgang Hübner
Fraktionsvorsitzender

Antragsteller:
Wolfgang Hübner